

# +++ MEDIZIN-TELEGRAMM +++

## Alles Ginkgo oder was?

### Was den Tebonin®-Premiumextrakt EGb 761® so einzigartig macht!

**11. März 2020** - Wenn Rentnerin Renate Geiger<sup>1</sup> wie jeden Morgen mit einer Tasse Tee am Frühstückstisch sitzt, bietet sie einen ungewöhnlichen Anblick. Die Witwe liest nicht die Zeitung oder hört Radio, wie sie es früher vor der Arbeit gerne tat, sie macht ein Würfelspiel: Zehn Würfel mit Buchstaben statt Zahlen auf allen Seiten lässt sie auf den Küchentisch fallen - und steht nicht auf, bevor sie alle Würfel in Wort-Ketten verbaut hat. „Manchmal geht das schnell, manchmal muss ich ganz schön grübeln“, sagt die 89-Jährige. „Aber ich will meinen Geist fit halten.“

Mit ihrer Sorge, irgendwann geistig nachzulassen, steht Geiger nicht allein da. Jeder Zweite hat Angst davor, in der Zukunft an Demenz oder Alzheimer zu leiden, wie eine Forsa-Umfrage<sup>2</sup> mit 3500 Teilnehmern ergab. Vor allem ältere Menschen fürchten sich vor der krankhaften Veränderung des Gehirns, die Vergesslichkeit und Persönlichkeitsveränderungen mit sich bringt.<sup>3</sup> In erster Linie, weil eine solche Erkrankung ihre Selbständigkeit empfindlich einschränken würde.

Auch Renate Geiger ist es wichtig, dass sie ihren Alltag noch alleine meistern kann – selbst wenn heute alles etwas langsamer von der Hand geht. „Ich leiste mir keine Putzfrau, bestelle meinen Garten größtenteils selbst und treffe mich regelmäßig mit Bekannten“, sagt sie. Ein guter Ansatz, um nachlassender geistiger Leistungsfähigkeit vorzubeugen, weiß Professor Doktor Matthias Riepe, der an der Universität Ulm Professor für Gerontopsychiatrie ist. Dieses Fachgebiet widmet sich altersbedingten psychischen Erkrankungen, zu denen auch Demenz gehört.

„Körperliche und geistige Aktivität, sowie das Pflegen sozialer Kontakte können das Eintreten einer Demenz-Erkrankung deutlich verzögern“, erklärt Riepe, der auch Chefarzt der Akutgeriatrie am Bezirkskrankenhaus Günzburg ist. Nicht selten erlebe er jedoch, dass Patienten, die erste Gedächtnisstörungen bemerkten, sich aus ihrem sozialen Umfeld zurückzögen. „Auf der einen Seite ist das natürlich nachvollziehbar“, so der Experte. „Aus medizinischer Sicht ist es jedoch bedenklich, weil sich so schnell eine Rückzugsspirale entwickelt, in der sich Gedächtnisstörungen bis hin zur Demenz verschlimmern können.“

Eine Spirale, die zum Teufelskreis wird: Weil sie sich beispielsweise nicht mehr gut an Namen von Bekannten erinnern können, bleiben ältere Leute zuhause – die mangelnde soziale Interaktion trägt dann dazu bei, dass sich ihr psychischer Zustand verschlechtert, wie der Experte erklärt. Nicht selten werden Betroffene depressiv.

Damit es gar nicht erst so weit kommt, rät Riepe Patienten, die an altersbedingten Konzentrations- und Gedächtnisstörungen leiden, oft zur Einnahme von Tebonin®. Das pflanzliche Arzneimittel basiert auf einem Spezialextrakt des Ginkgo-Baumes und unterstützt bei regelmäßiger Einnahme nachweislich die geistige Leistungsfähigkeit.<sup>4</sup> „Patienten berichten, dass sie sich in Gesprächen beispielsweise wieder leichter an Namen erinnern“, so Riepe. „Das fördert natürlich die Freude an sozialer Interaktion und kann die Rückzugsspirale stoppen.“

Auch Renate Geiger nimmt seit einiger Zeit einmal täglich 240 mg Tebonin® konzent®. Sie merkt, dass ihr das Arzneimittel guttut, beispielsweise wenn sie mit ihren Enkeln Karten spielt. „Ich kann mich besser konzentrieren“, sagt sie. Der 89-Jährigen hatte ein Apotheker zur Einnahme von Tebonin® geraten; eine Marke, die bereits seit 55 Jahren auf dem Markt ist. „Er kennt mich und weiß, dass ich hauptsächlich auf Naturprodukte vertraue“, so die Rentnerin. Tebonin®, das von dem Familienunternehmen Dr. Willmar Schwabe hergestellt wird, enthält den aus Ginkgo gewonnenen Wirkstoff EGb 761®. Dieser ist einer der am besten erforschten Pflanzenextrakte überhaupt.

### **Tebonin® konzent®: Bewährtes Arzneimittel ändert Tabletten-Größe im Sinne der Patienten**

Doch warum Tebonin® und kein anderes Ginkgo-Produkt – schließlich gibt es davon viele? Ein pharmakologischer Test lieferte eine Antwort: Im Vergleich mit fünf anderen Ginkgo-Produkten aus der Apotheke zeigte sich an einem Modell neuronaler Zellen, dass der Tebonin®-Extrakt EGb 761® Nervenzellen am besten gegen das toxische Amyloid beta<sup>5</sup> schützte – einem wesentlichen Faktor bei der Entstehung von Alzheimer. Darüber hinaus schnitt in zahlreichen klinischen Studien nur der Tebonin®-Extrakt so gut ab, dass Wissenschaftler ihn zur Behandlung von leichten kognitiven

Leistungsstörungen bis hin zur mittelschweren Demenz empfehlen.<sup>6,7,8</sup>

Fach-Ärzte wie Professor Riepe raten zur Einnahme von Tebonin<sup>®</sup> auch deswegen gerne, weil das pflanzliche Arzneimittel sehr gut verträglich ist, wie Studien an vielen tausend Patienten belegen. „Ältere Menschen müssen häufig zahlreiche Tabletten täglich einnehmen, etwa für die Nierenfunktion oder das Herz“, sagt er. „Tebonin<sup>®</sup> kann in der Regel jedoch dazu eingenommen werden“, so der Mediziner weiter.

Eine Tablette schlucken, damit die kognitiven Fähigkeiten wieder besser werden: Was herrlich einfach klingt, kann vor allem älteren Patienten große Probleme bereiten. Denn im höheren Alter fällt das Schlucken von Tabletten häufig schwer. Von über 1.000 Patienten in Allgemeinarztpraxen gaben bei einer Befragung knapp ein Drittel der über 60-Jährigen an, Schwierigkeiten beim Schlucken von Tabletten zu haben.<sup>9</sup>

Das kann zur Folge haben, dass diese nicht regelmäßig eingenommen werden.<sup>10</sup> Vor allem die Größe der Tablette ist für die Einnahmetreue wichtig,<sup>11</sup> wie Wissenschaftler herausfanden. Weil Tebonin<sup>®</sup> bei Problemen hilft, die vor allem über 70-Jährige betreffen, hat man sich im Hause Schwabe jüngst dieses Faktors angenommen: Pharmazeuten schafften es, die Tebonin<sup>®</sup> konzent<sup>®</sup>-Tablette mit 240 mg deutlich zu verkleinern. „Die neue Tablette hat etwa 45 Prozent weniger Volumen“, erklärt Pharmazeut Joachim Herrmann, der bei Schwabe in der Forschung und Entwicklung arbeitet. „Im Zusammenspiel mit ihrer ovalen Form und dem Filmüberzug ist die neue kleinere Tablette so auch wesentlich einfacher zu schlucken.“

Bei Anwendern von Tebonin<sup>®</sup> kommt diese Neuerung gut an, wie eine Umfrage ergab. So schnitt die neue, kleinere Tebonin<sup>®</sup> konzent<sup>®</sup> -Tablette bei der Frage danach, wie „einfach“ die Einnahme sei, besser ab als die bisherige Tebonin<sup>®</sup> konzent<sup>®</sup>, welches die gleiche Menge des bewährten Extrakts EGb 761<sup>®</sup> enthält.

Ob Renate Geiger die neue Tebonin<sup>®</sup> konzent<sup>®</sup> -Tablette ausprobieren wird, weiß sie noch nicht, denn an Schluckbeschwerden leidet sie nicht. Eines ist jedoch sicher: „Ich werde Tebonin<sup>®</sup> auch in Zukunft weiter einnehmen“, so die Rentnerin. „Denn damit fühle ich mich einfach besser.“

#### Referenzen:

1. Name geändert
2. Forsa-Studie im Auftrag der Deutschen Angestellten-Krankenkasse, <https://www.dak.de/dak/bundesthemen/angst-vor-krankheiten-2112772.html>, aufgerufen am 06. Januar 2020.
3. Die Alzheimer-Krankheit, Alzheimer Forschung Initiative e.V., <https://www.alzheimer-forschung.de/alzheimer/>, aufgerufen am 06. Januar 2020.
4. Grass-Kapanke B. et al.: Neuroscience & Medicine 2011; 2: 48-56
5. Bader et al.. Front Pharmacol 2018; 9: 848. <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fphar.2018.00848/full>
6. Deuschl et al. S3-Leitlinie Demenzen: Deutsche Gesellschaft für Neurologie; 2016. [http://www.dgn.org/images/red\\_leitlinien/LL\\_2016/PDFs\\_Download/038013\\_LL\\_Demenzen\\_2016.pdf](http://www.dgn.org/images/red_leitlinien/LL_2016/PDFs_Download/038013_LL_Demenzen_2016.pdf)
7. Ihl et al. IntJ Psychiatry ClinPract 2015; 19: 2-7, <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.3109/13651501.2014.961931>
8. Kandiah et al. CNS Neurosci Ther 2019; 25(2): 288-98. Offener Zugang unter: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/cns.13095>
9. Schiele JT, Quinzler R, Klimm HD, Pruszydlo MG, Haefeli WE. Difficulties swallowing solid oral dosage forms in a general practice population: prevalence, causes, and relationship to dosage forms. Eur J Clin Pharmacol 2013; 69(4): 937-48.
10. EMA/CHMP/QWP/292439/2017. 18 May 2017.
11. Overgaard AB, Hojsted J, Hansen R, Moller-Sonnergaard J, Christrup LL. Patients' evaluation of shape, size and colour of solid dosage forms. Pharm World Sci 2001; 23(5): 185-8.

#### Quelle:

Pressekonferenz „Alles Ginkgo oder was? Was den Tebonin<sup>®</sup>-Premiumextrakt EGb 761<sup>®</sup> so einzigartig macht!“  
Hamburg 3. März 2020 – Veranstalter: Dr. Willmar Schwabe GmbH Co.KG

+++ MEDIZIN-TELEGRAMM +++